

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasse-Rechnung für das Jahr 1897. Der ständische Ausschuß an das Großherzogliche Staatsministerium

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationskasse-Rechnung für das Jahr 1897.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

In Folge Höchster Entschliebung aus dem Großherzoglichen Staatsministerium vom 3. Juli d. J. wurde der landständische Ausschuß zur gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der Staatsrechnungen auf den Tag der Landtagsvertagung einberufen.

Derselbe versammelte sich demgemäß am 15. Juli Mittags 12 Uhr im Kommissionszimmer der I. Kammer unter dem Vorsitz des Durchlauchtigsten Herrn Präsidenten dieser Kammer, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Sämmtliche von den beiden Kammern gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses, nämlich von der I. Kammer die Herren Freiherr von Böler, Freiherr von Rüdiger und Geheimrath Dr. Engler, ferner von der II. Kammer die Herren Abgeordneten Fieser, Böner, Heimbürger, Hug, Land und Wildens fanden sich zur Verhandlung ein.

Die Großherzogliche Regierung war durch Seine Excellenz den Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Eisenlohr und Seine Excellenz den Herrn Präsidenten des Finanzministeriums Geheimrath Dr. Buchenberger vertreten.

Der Herr Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums übergab mit einem erläuternden Vortrag die zur Prüfung durch den Ausschuß bestimmten Rechnungen für das Jahr 1897, nämlich:

1. der Amortisationskasse,
2. der Eisenbahnschuldentilgungskasse und
3. der Domänengrundstocksverwaltung.

Außer den Originalrechnungen wurden summarische Darstellungen und Hauptbilanzen derselben, Vergleichen ihrer Ergebnisse mit den Budgetsätzen und dergleichen in hergebrachter Weise übergeben.

Das Hauptergebniß der Amortisationskasse-Rechnung für das 1897 besteht in einer abermaligen Vermehrung ihres Aktivvermögens und zwar in dem Betrage von 1 337 402 Mk. 84 Pf.
während im Budget eine Vermehrung von nur 768 291 „ — „
vorgesehen war und die Vermehrung im Jahr 1896 nur 1 058 236 „ 70 „
betrug.

Die Vermehrung besteht aus einer Vermehrung der Aktiven um	730 471 M. 15 S.	
und einer Verminderung der Passiven um	606 931 " 69 "	
<hr/>		
gibt wieder obige		1 337 402 M. 84 S.
Der reine Aktivstand betrug am Schlusse des Jahres 1896		3 977 327 " 94 "
und ist somit im Jahr 1897 angewachsen auf		5 314 730 M. 78 S.
Derfelbe bestand am Schlusse des Rechnungsjahres aus einem Aktivstande von		48 976 333 M. 70 S.
und einem Passivstande von		43 661 602 " 92 "
		<hr/>
		5 314 730 M. 78 S.

Zu diesem günstigen Abschlusse trugen folgende Umstände bei: Bei Aufstellung des Voranschlags für die Budgetperiode 1896/1897 war eine wesentliche Verminderung des Guthabens der Generalstaatskasse und damit der Zinseneinnahmen der Amortisationskasse vorgesehen. In Folge der günstigen Ergebnisse des allgemeinen Staatshaushalts im Jahr 1897 ist aber das Kontokorrentguthaben der Generalstaatskasse, welches bekanntlich unverzinstlich ist, aber von der Amortisationskasse verzinstlich angelegt wird, nicht in dem befürchteten Maße, sondern nur um 206 393 M. 52 S. zurückgegangen. Dasselbe betrug

am 1. Januar 1896	6 911 070 M.
am 1. Januar 1897	7 742 719 "
und am Schlusse des Jahres 1897 noch	7 536 326 "

Hat schon diese günstige Gestaltung des allgemeinen Staatshaushalts die Zinseneinnahme im Jahr 1897 gegen den Budgetsatz wesentlich erhöht, so trug hierzu noch der Umstand bei, daß aus den einzelnen Anlagen durch eine Zinsfußerhöhung ein Zinsgewinn erzielt wurde. Hierzu gehören insbesondere die im Jahr 1897 noch mit 4% verzinsten, in den Jahren 1895, 1896 und 1897 theils gegen baar theils tauschweise erworbenen Guldenobligationen, sowie belangreiche an Korporationen abgegebene Darlehen. Endlich trugen zur Vermehrung der laufenden Einnahmen Ueberweisungen neuer Aktiven im Betrage von 213 029 M. bei, welche wie üblich als laufende Einnahmen gebucht wurden.

Die Aenderungen, welche im Aktivvermögen eingetreten sind, ergibt folgende Zusammenstellung:

	1. Werthpapiere.	2. Faustpfanddarlehen.	3. Sonstige Darlehen.
31. Dezember 1896:	6 923 603 M. 61 S.	2 633 809 M. 95 S.	—
31. Dezember 1897:	6 998 209 " 97 "	2 744 139 " 14 "	930 121 M. 80 S.

Hierzu ist im Einzelnen zu bemerken: Die Werthpapiere bestehen ausschließlich aus 4%igen Badischen Eisenbahnobligationen, welche mit Wirkung vom 1. Oktober 1897 ab in 3½%ige umgewandelt worden sind. Die Faustpfanddarlehen bestehen aus 14 einzelnen Posten zu 4, 3½ und 3%, und die sonstigen Forderungen aus 4 an Gemeinden bewilligten Darlehen von welchen 35 000 M. zu 2% und der Rest mit 895 121 M. 80 S. zu 3½% vergeben sind.

Der Aktiv-Kontokorrent besteht ausschließlich aus dem Guthaben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse, welches	
am Schluß 1896	38 648 932 M. 84 S.
und am Schluß 1897	38 267 403 " 44 "
<hr/>	
betrug, so daß es abgenommen hat um	381 529 M. 40 S.

Die neuen Aktiven im Betrag von 213 029 M. bestehen in 6 Positionen, und zwar Kaufschillingbeträgen für veräußertes Gelände und für das bisherige Dienstwohngebäude des Amtsvorstandes in Pfullendorf. Der höchste Betrag mit 191 128 M. betrifft den Kaufpreis für das Gelände der vormaligen Obstbauschule in Karlsruhe.

Bei den Ausgaben ergab sich unter den Verwaltungskosten eine Ersparniß von	645 M. 22 S.
und unter den Passivzinsen und Renten eine solche von	55 243 " 41 "
dagegen unter sonstigen Ausgaben ein Verlust durch Verkauf und Verloofung von Staatspapieren gegenüber dem Budgetsatze von 1000 M. eine solche von	6 197 M. 16 S.

Unter den Passiven haben zugenommen:	
die Kautionskapitalien zu 4% und 3½% um	214 337 M. 01 S.
und die gesetzlich hinterlegten Gelder zu 2% und 2,4% um	42 652 " 89 "

Dagegen haben abgenommen:	
die Kapitalien für verschiedene Schuldtitel zu 5%, 3½% und 3% um	1 405 M. 71 S.
die Kontokorrent-Schuld um	860 200 " 30 "
die Vorschüsse um	2 315 " 58 "

Die Abnahme der Kontokorrent-Schuld in obigem Betrage setzte sich aus einer Zunahme und einer Abnahme zusammen. Zugenommen hat die Schuld an die Großherzogliche Generalbankkasse zu 3% um 104 025 M. 88 S.

an das Grundstockvermögen der Großherzoglichen Civilliste zu 3½ % um	34 907	fl.	90	fl.
an die Militärwitwenkasse zu 3 % um	7 021	„	15	„
und an die Fürsorgekasse für Gemeindebeamte zu 3 % um	48 523	„	88	„
Dagegen haben abgenommen der Kontokorrent:				
der Großherzoglichen Badanstaltenkasse zu 3½ % um	118 900	fl.	48	fl.
des Domanalgrundstocks zu 3½ % um	637 776	„	24	„
der Generalstaatskasse, unverzinslich um	206 393	„	52	„
der Beamtenwitwenkasse zu 3 % um	60 437	„	94	„
und des Verbandes der Ortsviehversicherungsanstalten zu 3 % um	31 170	„	93	„
Von den Passiven waren der Amortisationskasse unverzinslich überlassen:				
der Kontokorrent der Generalstaatskasse mit	7 536 326	fl.	05	fl.
und die Schuld an den Domänengrundstock mit	20 571 428	„	57	„
	zusammen		28 107 754	fl. 62 fl.
welcher Betrag hauptsächlich zur Erzielung der Einnahme-Überschüsse der Amortisationskasse beiträgt.				
Zählt man zu dem oben berechneten Reinvermögen der Amortisationskasse von	5 314 730	fl.	78	fl.
die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundstock mit	20 571 428	„	57	„
so ergibt sich das den Reservefond des Staatshaushalts darstellende Aktivvermögen der Amortisations-			kasse mit	
	25 886 159	„	35	„

Karlsruhe, den 22. Juli 1898.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.
Karl, Prinz von Baden.